



Autorin: Doris Märk
Umweltreferentin
Naturfreunde Vorarlberg
Erstellt: 30. September 2010

Auswirkungen eines nicht vorhandenen Gesamtkonzeptes auf die Region Mellau – Damüls

Ruhezonen

Der Skibetrieb wirkt sich störend auf die Wildtiere aus, die gerade im Winter auf Ruhe und Energieeinsparung angewiesen sind. Zum normalen Skibetrieb tagsüber kommen nachts Lärm- und Lichtstörungen durch Pistenfahrzeuge und Schneekanonen. Folgen des nicht vorhandenen Gesamtkonzeptes sind die Verdrängung der Wildtiere aus bisherigen Rückzugsräumen. Besprochen, als Bedingung für die Skigebietsenerweiterung zugesichert, aber nicht ausgewiesen wurden Ruhezonen für Wildtiere.

Bei einer Gesamtbetrachtung der Region Mellau - Damüls können Ruhezonen für Wildtiere eingeplant werden. Ein Miteinander von Mensch und Natur wird ermöglicht und der Verdrängung der Lebensräume der Wildtiere Einhalt geboten.

Pisten

Für die Talabfahrt nach Mellau müssen Projekte zum Ausbau nachgereicht werden, da die Piste zu schmal ist.

Winter 2009/2010 wurde der Einsatz der Bergrettung nötig, nachdem ein Schneebrett auf die Piste (23) neben dem Tunnel abgegangen war.

Gästebeurteilungen:

<http://www.alpinforum.com/forum/viewtopic.php?f=12&t=2779&start=600&sid=f2>
www.bergfex.at/damuels/kommentare/

Beschneigung

Nach Beschwerden von SchifahrerInnen über Steine im Bereich der Tunnelausfahrt auf Mellauer Seite, musste zwischen 23. und 26. Dezember 2009 das Übergangsstück von den Bergbahnen Mellau gesperrt werden. Die illegale Beschneigung in der Nacht vom 26. auf den 27. Dezember 2009 war die Folge.

In Damüls sind sämtliche Anschlüsse verlegt. Es fehlen nur noch der Anschluss an den Speicherteich oberhalb der Uga -Alpe und die entsprechende Bewilligung.

Auch in Mellau sind die Beschneigungsanlagen nicht ausreichend. Es wurde heuer um eine Erweiterung angesucht, obwohl jetzt schon zu wenig Wasser vorhanden ist. Die Folge wird der Bau eines neuen Speicherteiches sein.

Zubringerbahn von Mellau zur Roßstelle

Die Zubringerbahn von Mellau hat eine Beförderungskapazität von 1070 Personen pro Stunde, der neue Lift im Anschluss bis zu 2800 Personen pro Stunde. Mit diesem „Flaschenhals“ funktioniert der Zusammenschluss der Bahnen nicht richtig, somit muss irgendwann eine neue Zubringerbahn bewilligt und gebaut werden.

Mobilität

In Folge der Skiverbindung Mellau - Damüls war im vorhinein mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen und Parkplatzproblemen bei der Zubringerbahn in Mellau zu rechnen. Die somit erwartete Steigerung der Tagestouristen an Spitzentagen von 9600 auf 12 100 Personen traf ein und bedeutet eine Steigerung 2 500 Personen, also zusätzliche 560 PKWs. Da die Zunahme des Verkehrs über das Große Walsertal unwahrscheinlich ist, also somit über den Vorderwald stattfindet und somit ein Plus von 12 % bedeutet, müssen diese 560 PKWs in Mellau untergebracht werden. Wie kommt der Experte der Bezirkshauptmannschaft Bregenz im Bescheid (Seite 40) vom 24.02.2006 auf eine freie Kapazität von 480 bis 750 Parkplätzen?

Es muss eine neue Zufahrt zu diesem Parkplatz mit einer Brücke über die Bregenzerach im nachhinein geplant und höchstwahrscheinlich bewilligt werden. Verkehrs- und Umweltbelastungen steigen. Mit einem Mobilitätskonzept mit Bürgerbeteiligung von Anbeginn der Planung der Skiverbindung wäre für die Region auch eine erheblich bessere Lebensqualität für die AnrainerInnen möglich gewesen. (4.05.2010 fand eine Präsentation des Mobilitätskonzeptes für den Bregenzerwald statt.)

Auswirkungen auf den Sommertourismus

Das Alpine Ökosystem mit ihrer wunderbaren Blumenpracht wird durch das Anlegen der Pisten, Bearbeitung der Piste durch Pistenfahrzeuge und Beschneigung stark beeinträchtigt. Somit entsteht eine kürzere Vegetationsperiode für dieses hochsensible alpine Ökosystem und wird einen Rückgang der Alpenflora mit sich führen, die wiederum in den Sommermonaten für nachhaltige Projekte im sanften Tourismus angeboten werden könnten. Verdrängung der Tierwelt wurde schon unter Ruhezonen angeführt.

Des weiteren wird das Angebot für den Sommertourismus durch die sichtbaren Geländeänderungen und technischen Anlagen, die immer mehr werden - Lifte, Stationen, Zufahrten, Lawinenverbauungen bedeutend eingeschränkt.

Nachhaltige, bereits erprobte Konzepte für Gemeinden zur Entwicklung des Tourismus sind in Vorarlberg nicht unbekannt.

z. B. Allianz in den Alpen (CIPRA), Alpine Pearls,..

Der Naturschutzrat für Vorarlberg hat unter der Voraussetzung zugestimmt, dass ein ehrgeiziges Projekt zur nachhaltigen Tourismusentwicklung gestartet wird.

„Der Naturschutzrat hat den Gemeinden Mellau und Damüls überdies empfohlen, begleitend zur Projektrealisierung eine Wirkungsanalyse mit dem Instrument „Unternehmen V“ durchzuführen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass das Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung bei der Umsetzung des Vorhabens möglichst umfassend berücksichtigt wird. Die beiden Gemeinden haben diese Empfehlung aufgegriffen und es wurde bereits eine Projektgruppe installiert.“

Auftretende Missstände müssen in Folgeprojekten immer wieder nachgereicht werden, da kein Gesamtkonzept für die Skigebietserweiterung Mellau - Damüls besteht und der Hauptteil schon genehmigt und gebaut ist, müssen die Folgeprojekte bewilligt werden. Diese Folgeprojekte wurden nicht in das Projekt hinein genommen, um unter dem Schwellenwert von 20 ha zu bleiben. Durch diese Vorgehensweise werden weitere Eingriffe in Natur und Landschaft folgen, da Sachzwänge für eine Bewilligung geschaffen wurden.